

LANDTAG
RHEINLAND-PFALZ



Der Direktor beim Landtag

An die
Vorsitzende der Enquete-Kommission 16/2
„Aktive Bürgerbeteiligung für eine starke Demokratie“
Frau Pia Schellhammer, MdL

LANDTAG Rheinland-Pfalz	
Vorlage	27
EK	16/2

im Hause

19. Januar 2012

Auswertung des Schulklassenprogramms der Landtagsverwaltung nach Schularten

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

anbei übersende ich Ihnen, wie in der Sitzung der Enquete-Kommission „Bürgerbeteiligung“ am 9. Dezember 2011 besprochen, die Auswertung des Schulklassenprogramms der Landtagsverwaltung nach Schularten für das Jahr 2010.

Das Schulklassenprogramm richtet sich an allgemeinbildende und berufsbildende Schulen ab der 9. Jahrgangsstufe. Interessierte Schulen können sich unmittelbar bei der Landtagsverwaltung zu einem der vier möglichen Programmangebote anmelden. Außer bei Rollenspielen umfassen die Besuchsprogramme in der Regel auch ein Gespräch mit Abgeordneten aller im Landtag vertretenen Fraktionen.

Bei Besuchsanfragen von Schulklassen, die an einer Plenarsitzung teilnehmen möchten, können sich gegebenenfalls längere Wartezeiten ergeben. Dies ist zum einen dadurch bedingt, dass auf der Besuchertribüne nur 80 Besucherplätze zur Verfügung stehen, die in der Regel im stündlichen Wechsel vergeben werden. Zum anderen beziehen sich die Anfragen von Schulklassen schwerpunktmäßig auf diejenigen Plenartermine, die in der regulären Schulzeit liegen (vor allem am Donnerstagvormittag), wodurch sich weitere Wartezeiten ergeben können. Bei allen anderen Besuchsprogrammen sind vorbehaltlich der Verfügbarkeit der hierfür erforderlichen Räumlichkeiten und Betreuungskapazitäten auch kurzfristige Anmeldungen von Schulklassen möglich.



Unabhängig vom Schulklassenprogramm, an dem im Jahr 2010 insgesamt 2711 Jugendliche teilnahmen, besteht auch die Möglichkeit, den Landtag im Rahmen von Programmen, die durch Abgeordnete vermittelt wurden, zu besuchen. 2.666 Kinder und Jugendliche machten im Jahr 2010 von diesem Angebot Gebrauch. Das Besuchsprogramm umfasst in diesem Fall die Teilnahme an einer Plenar- bzw. Ausschusssitzung oder einer Führung im Plenarsaal sowie ein Gespräch mit der/dem jeweiligen Abgeordneten. Da es bei diesen Programmen im Gegensatz zum Schulklassenprogramm keine Altersbegrenzung gibt, reicht die Altersspanne hierbei von Kindern im Kindergartenalter bis hin zu Studierenden.

Darüber hinaus besuchte im Jahr 2010 eine kleinere Anzahl von Jugendlichen und Studierenden den Landtag als „Selbstanmelder“. Im Rahmen dieser von den Besuchergruppen ausdrücklich gewünschten Kurzprogramme ist lediglich eine Führung im Plenarsaal, jedoch kein Gespräch mit Landtagsabgeordneten vorgesehen. Diese Gruppen werden statistisch nicht eigens erfasst.

Auf die entsprechenden Ausführungen zu den verschiedenen Besuchsprogrammen sowie allen anderen Informations- und Bildungsangeboten des Landtags für Jugendliche und Schulklassen im Konzept der Öffentlichkeitsarbeit (Vorlage 16/2-16, Kapitel B I und II sowie E) darf ich verweisen.

Ich bitte um Weiterleitung an die Damen und Herren Mitglieder der Enquete-Kommission.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Lars Brocker

Anlage

Anlage: Auswertung des Schulklassenprogramms der Landtagsverwaltung nach Schularten für das Jahr 2010

Schulklassenprogramm im Jahr 2010	Besuch einer Plenarsitzung		Besuch einer Ausschusssitzung		Teilnahme an Rollenspiel		Führung im Plenarsaal		SUMME	
	Programme	Personen	Programme	Personen	Programme	Personen	Programme	Personen	Programme	Personen
Gymnasium	10	387	5	136	6	437	8	255	29	1215
Realschule/ Realschule Plus	7	229	1	55	7	517	4	165	19	966
Berufsbildende Schule/ Auszubildende	6	191	2	73	0	0	3	75	11	339
Integrierte Gesamtschule/ Koop. Gesamtschule	0	0	0	0	1	60	1	47	2	107
Hauptschule	1	24	0	0	0	0	3	60	4	84
SUMME	24	831	8	264	14	1014	19	602	65	2711